



Gudanggorjang-Projekt - Rundschreiben Februar 2023 - Fortschrittsbericht

Liebe Freunde, liebe Projektinteressierte,

bei meinen verschiedenen Reisen nach Indien habe ich hin und wieder auch große Erdnussplantagen gesehen. In unseren Projektdörfern werden Erdnüsse bisher jedoch noch nicht angepflanzt. Das ändert sich ab jetzt. Die Dorfverwaltung hat einen Sack mit frischen Erdnüssen besorgt. Bewohner von Gudanggorjang entfernen die Erdnüsse mit Samen aus der Schale für einen Anbauversuch. Die unterirdischen Früchte öffnen sich nicht selbständig. Wir werden die Samenkerne in den nächsten Tagen einpflanzen. Wenn alles klappt, können wir etwa im August/September ernten. Die Erdnüsse sind ein weiteres nahrhaftes Lebensmittel und Erdnussöl eignet sich auch gut zum Kochen.





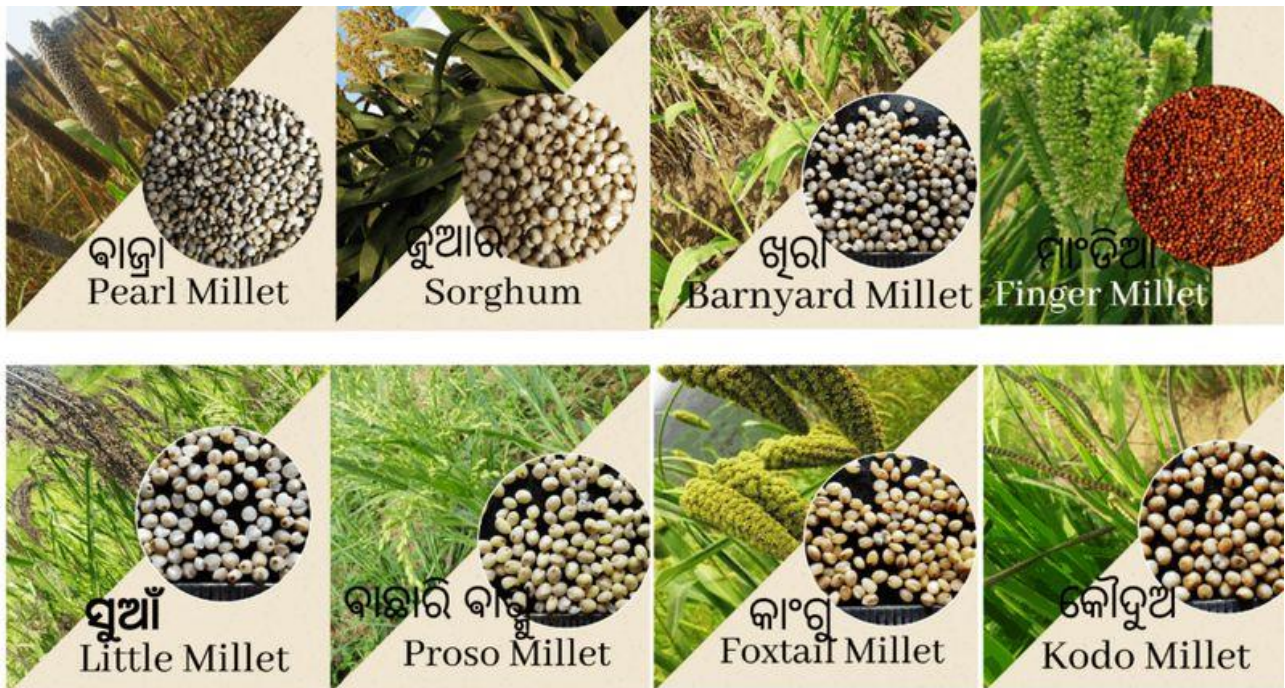
In anderen Dörfern wird das Getreide gedroschen und sorgfältig verlesen





Arbeiten und essen in Gemeinschaft fördert den Zusammenhalt des Dorflebens.
Jede Familie spendet 10 % ihrer Ernte an die Dorfgemeinschaft. Dieser Reis oder die Hirse wird dann während der verschiedenen Feierlichkeiten in den großen Kochgefäßen angerichtet und von den Bewohnern und Gästen gemeinsam verzehrt.





Indien hat 2023 zum Jahr von Milletts erklärt, um die Ernährung zu verbessern und die globale Erwärmung zu reduzieren. In den Stammesgebieten ist Hirse das Grundnahrungsmittel. Daher leiden die Bewohner normalerweise nicht unter Wohlstandskrankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck, Gicht und Krebs. Sie schützen sogar die Umwelt. Die Haupthirse in Odisha sind Sorgam, Perlhirse, Fingerhirse, kleine Hirse und Fuchsschwanzhirse. Fingerhirse-Reis-Mischung wird zu einem Brei namens Mandia Jau gekocht, der die tägliche Grundnahrung der Stammesbewohner ist.





Bei der großen Baumpflanzaktion 2016, bei der wir mehr als 1000 Nutzbäume gepflanzt haben, hat auch Babita Raita mit ihrer neu geborenen Tochter Elispa einen Kokosnussbaum für die kleine Chiara in Deutschland gepflanzt. Bald wird der Baum erste Früchte tragen.

Beide Mädchen, Elispa in Gudanggorjang und Chiara in Deutschland, sind zwischenzeitlich 6 Jahre alt und besuchen die erste Schulklasse. Vielleicht entsteht aus der Baumpflanzaktion von damals einmal eine Freundschaft oder Patenschaft. Dann wäre gesichert, dass Elispa auf jeden Fall einen Schulabschluss und eine Ausbildung machen kann. Denn Bildung ist der Schlüssel und die Chance für eine gesicherte Perspektive in der Zukunft.



Die Erdnüsse sind zwischenzeitlich entkernt.

Die mit weißem Anti-Termiten-Pulver behandelten Samen werden nun einzeln per Hand in den vorbereiteten Feldboden gesetzt.







Anderes Obst und Gemüse ist zwischenzeitlich reif und kann geerntet und verarbeitet werden. Maniokwurzeln zum Beispiel (Topioca/ Cassava) werden fein geschnitten und getrocknet





Neben der Landwirtschaft verdienen sich in den verschiedenen Projektdörfern zwischenzeitlich einige Familien mit Rinder- Ziegen- und Hühnerzucht ihren Lebensunterhalt.





Am 15. Januar feierte Indien das erste große Festival des Jahres Makar Sankranti. Es markiert den ersten Tag des Übergangs der Sonne in den Makara (Steinbock). Ab jetzt werden die Tage wieder länger und es wird wärmer.





In Dimbiripankal haben wir nun auch die erste Fahrschule eingerichtet. Mit dem Kreisverkehr klappt es schon ganz gut.





Die Kinder sind die Zukunft der Stammesbewohner.
Sie sind die Säulen, von denen das Wachstum der Saora abhängt.





Waschtag in Dimbiripankal





Die Krankenpflege-Schülerinnen Savita und Singgha (Rundschreiben Oktober 2022) hatten Besuch von ihren Eltern und Geschwistern. Sie wurden von Mr. Chacko und Jaya in Berhampur herzlich empfangen.



Zur selben Zeit wurde in Dimbiripankal der Knollenkulturtag gefeiert. Der Landesdirektor für Gartenbau und Abordnungen aus acht anderen Stammesdörfern nahmen mit dem Präsidenten Dr. Thundiyl von PREM an der Veranstaltung teil.



Ich bin richtig gespannt und aufgeregt. Mayur hat versprochen, unsere drei Modelldörfer Gudanggorjang, Gobinda Pur und Dimbiripankal zu besuchen. Damit alles klappt, habe ich für ihn bereits einen Platz in den dortigen öffentlichen Verkehrsmitteln gebucht. Na, bei der Begleitung kann ja nichts mehr schief gehen.



Der Gudanggorjang-Express ist schon auf dem Weg

... herzlichst

Ursula Herold



www.prem.org.in
www.gudanggorjang